PRESSEDIENST

DMK
Deutsches Maiskomitee e.V.

02|2025
Veröffentlicht am 29.01.2025

Inhalt:

Mais weltweit auf dem Tisch – DMK auf der Grünen Woche 2

Ökologischer Maisanbau leicht rückläufig 3

Frost bringt Vorteile für den Mais in der kommenden Saison 4

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Denis Straet

Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Telefon. +49 (0)228 926580
E-Mail. dmk@maiskomitee.de
www.maiskomitee.de

Abdruck honorarfrei ·Beleg an DMK erwünscht
© Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Pressemeldungen abrufbar unter
www.maiskomitee.de/Presse

Mais weltweit auf dem Tisch – DMK auf der Grünen Woche

Bonn (DMK) – Mais steht weltweit auf dem Speiseplan. Die Palette reicht von den reinen Körnern und Maismehl über süße Gerichte bis hin zu herzhaften Snacks. Auf der 99. Grünen Woche in Berlin präsentierte das Deutsche Maiskomitee e.V. (DMK) im Rahmen des Erlebnis Bauernhofes den interessierten Besucherinnen und Besuchern die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten von Mais. Dazu hatte das DMK Lebensmittel aus aller Welt zusammengetragen und nach Kontinenten geordnet auf seinem Stand präsentiert.

An 10 Messetagen hatten die Besucher die Möglichkeit, mit dem DMK ins Gespräch zu kommen und sich über die Verwendungsmöglichkeiten der Maispflanze zu informieren. Auf großes Interesse stießen die Erdnussflips. Es war weitestgehend unbekannt, dass diese zu 60 Prozent aus Mais bestehen und der Erdnussanteil deutlich geringer ist.

Vor Ort gab es auch die Möglichkeit zur Verkostung. Hierfür konnte das DMK die Nationalmannschaft des Deutschen Bäckerhandwerks gewinnen, die auch in diesem Jahr wieder mit einer eigenen Schaubäckerei auf der Messe vertreten war. Täglich stellte die Nationalmannschaft ihr handwerkliches Geschick unter Beweis und buk Baguette mit einem Maisanteil von rund 20 Prozent. Das Rezept hatte der Backbuchautor und Trainer der Bäcker-Nationalmannschaft Siegfried Brenneis im Vorfeld der Messe eigens für das DMK entwickelt.

(1.399 Zeichen)

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Denis Straet

Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Telefon. +49 (0)228 926580
E-Mail. dmk@maiskomitee.de
www.maiskomitee.de

Abdruck honorarfrei ·Beleg an DMK erwünscht
© Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Pressemeldungen abrufbar unter
www.maiskomitee.de/Presse

Ökologischer Maisanbau leicht rückläufig

Bonn (DMK) – Die Anbaufläche von Mais im ökologischen Landbau wird von den statistischen Ämtern nicht veröffentlicht. Daher schätzt das Deutsche Maiskomitee e.V. (DMK) diese Zahlen seit einigen Jahren auf Basis der in Deutschland abgesetzten Saatgutmengen. Danach wurden im Jahr 2024 hierzulande rund 48.700 ha Öko-Mais ausgesät. Nach den Zuwächsen der Vorjahre ist dies ein Rückgang um knapp 5 % gegenüber 2023. Damit ist das Wachstum der Vorjahre zunächst unterbrochen.

Für die Aussaat im Frühjahr 2025 stehen den Landwirten rund 104 verschiedene Maissorten zur Verfügung, die nach den Richtlinien des ökologischen Landbaus erzeugt wurden. Dies entspricht in etwa dem Niveau der Vorjahre. Eine Übersicht der verfügbaren Sorten stellt das DMK unter www.sortenspiegel.de sowie in einer tabellarischen Übersicht auf seiner Internetseite unter zur Verfügung.

Hier gelangen Sie zu der Übersicht:
https://www.maiskomitee.de/Produktion/Anbau/%C3%96kologischer_Maisanbau

(1.003 Zeichen)

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Denis Straet

Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Telefon. +49 (0)228 926580
E-Mail. dmk@maiskomitee.de
www.maiskomitee.de

Abdruck honorarfrei ·Beleg an DMK erwünscht
© Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Pressemeldungen abrufbar unter
www.maiskomitee.de/Presse

PRESSEDIENST

Deutsches Maiskomitee e.V.

02|2025
Veröffentlicht am 29.01.2025

Frost bringt Vorteile für den Mais in der kommenden Saison

Bonn (DMK) – Der Winter hat in der ersten Januarhälfte seine kalte Seite gezeigt: In vielen Regionen Deutschlands gab es Frost. Für die Landwirtschaft und den Maisanbau bringen die frostigen Temperaturen einen erheblichen Vorteil – die sogenannte Bodengare wird erreicht.

Frost lockert den Boden

Wenn die Temperaturen unter den Gefrierpunkt sinken, gefriert das im Boden enthaltene Wasser und dehnt sich aus. Dadurch werden Bodenaggregate aufgebrochen, was zu einer verbesserten Bodengare führt – unter Bodengare versteht man den für die landwirtschaftliche Nutzung idealen Zustand eines Bodens. Die natürliche Lockerung des Bodens durch Frost sorgt für eine bessere Durchlüftung, in den vielen Hohlräumen kann außerdem Wasser gespeichert werden. Beides bringt Vorteile für die feinen Wurzeln des Maises, der so bei der Aussaat ab April hoffentlich beste Bedingungen vorfindet.

Auch für die häufig vor Mais ausgesäte Winterbegrünung ist der Frost vorteilhaft. Er sorgt für ein sicheres Abfrieren der Pflanzen. Zudem kann auf gefrorenen Böden eine bodenschonende Bearbeitung der Zwischenfrucht, wie z.B. Walzen stattfinden. Das erleichtert die Einarbeitung der organischen Masse im Frühjahr und sorgt für eine schnellere Umsetzung im Boden.

Positive Effekte für die Maisaussaat

Dank der Frostgare sind außerdem weniger Maßnahmen zur Bodenbearbeitung im Frühjahr nötig, das spart Zeit und Kraftstoff – nicht umsonst freuen sich Landwirte seit jeher über richtig kalte Winter. Der Boden und das Bodenleben werden geschützt und die spätere Aussaat kann auf guten Grundlagen erfolgen. Insbesondere für schwere Böden, die zu Verdichtung neigen, sind die kalten Temperaturen im Winter ein Segen.

(1.741 Zeichen)

Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Dr. Burkard Kautz (verantwortlich)
Denis Straet

Brühler Str. 9 · 53119 Bonn
Telefon. +49 (0)228 926580
E-Mail. dmk@maiskomitee.de
www.maiskomitee.de

Abdruck honorarfrei ·Beleg an DMK erwünscht
© Deutsches Maiskomitee e.V. (DMK)
Pressemeldungen abrufbar unter
www.maiskomitee.de/Presse